

Pressemitteilung

für die Salzgitter-Zeitung am Montag, den 02. März 2015
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

Bundesligakegler sichern Klassenerhalt in Iserlohn

Geschafft und erleichtert kehrten die Sportkegler des TSV Salzgitter vom letzten Bundesligaspieltag aus Iserlohn zurück. Mit im Gepäck der vorzeitige Klassenerhalt! In der Iserlohner Alexanderhöhe verloren die Salzgitteraner zwar klar bei 4874:5097 Holz mit 0:3, konnten aber bei 27:51 Punkten in der Spielerwertung gegen die Gastgeber von Ninepin 09 Iserlohn die erforderlichen Punkte einfahren.

„Das war eine ganz schön enge Kiste. Kurz vor Ende des zweiten Blocks hatte wir noch keine Wertung“, so Mannschaftskapitän Carsten Schinke kurz nach Spielschluss. Der TSV hatte im Vorfeld die Aufgabe mindestens zwei Wertungen zu erkegeln, um die Gastgeber in der Tabelle hinter sich zu lassen. Beide Mannschaften taten sich auf den anspruchsvollen Bahnen zu Beginn sehr schwer. Der TSV hielt dabei gut mit und ließ durch Thomas Stasch (802 Holz / 2 Pkt.) und Hans-Werner Krumpe (820 / 3) nur einen Rückstand von 24 Holz zu. Aber die Salzgitteraner hatten wie erhofft noch keine Wertung auf ihrer Seite, da Sascha Bacinski (825 / 7) und Hans-Joachim Klöpfer (821 / 4) mit ihren letzten Würfeln noch Krumpe überspielten.

Auch im zweiten Spielblock sah es lange Zeit nicht so gut aus für den TSV. Die Gastgeber legten los wie die Feuerwehr und brachten durch Uwe Veltrup (881 / 11) und Alexander Evers (839 / 9) gute Zahlen ins Ziel. Für die Gäste musste sich Andreas Twardowski schon mit 764 Holz / 1 Pkt. begnügen. Hoffnungen auf die erhofften Punkte machte das Spiel von Detlef Karlstedt. Auf seiner letzten Bahn sollte es aber nicht so laufen, so dass bis fünf Kugeln vor Schluss immer noch keine Wertung für den TSV stand. Mit den letzten Kugeln brachte er aber noch für diesen Tag starke 843 Holz / 10 Pkt. von den Bahnen. Die Erleichterung stand den TSV Keglern deutlich ins Gesicht geschrieben und der Druck war aus dem Kessel, gerade auch für den Schlussblock. Hier mussten Jörg Brandenburg und Carsten Schinke ran. Mit 823 Holz / 6 Pkt. bzw. 822 Holz / 5 Pkt. steuerten sie auch noch zwei Pünktchen bei. „Mit 27 Punkten haben wir uns noch gut aus der Affäre gezogen“, stellte ein zufriedener Jörg Brandenburg fest. Für die Iserlohner spielten im Schlussblock Jörg Förster (832 / 8) und der Tagesbester Jörg Schröder mit 899 Holz / 12 Pkt.

Wie eng es über die gesamte Saison hin zuging, zeigt ein Blick auf die Tabelle. Mit dem Vierten aus Riol, Herford, dem TSV und dem Siebten Iserlohn sind vier Mannschaften punktgleich. Eine Saison zwischen Hoffen und Bangen für den TSV, da sie die einige Mannschaft der Liga waren, die in Langenfeld zum Saisonstart nicht gewonnen hatten und so den Blick immer nach unten richten mussten. Diesen zwei fehlenden Punkte liefen sie der ganzen Saison hinterher. Aber es gab ja ein Happy End!